

Besucherregelung

Bitte melden Sie sich vor Betreten der Stationen immer über die Gegensprechanlage bei uns an und warten Sie, bis Ihnen Einlass gewährt wird. Auf den Stationen finden Behandlungs- und Pflegemaßnahmen rund um die Uhr und auch während der Besuchszeiten statt. Werden solche Maßnahmen bei Ihrem Angehörigen oder dem Zimmernachbarn durchgeführt, bitten wir Sie, im Wartezimmer Platz zu nehmen, bis Sie hereingerufen werden. In der Regel akzeptieren wir pro Behandlungsplatz zwei Angehörige gleichzeitig. Wenn sie zu mehreren einen Patienten besuchen wollen, wechseln Sie sich bitte ab. Kindern **unter 14 Jahren** kann der Zutritt nur in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auskünfte

Medizinische Auskünfte an Angehörige erteilen wir nur, wenn wir davon ausgehen, dass dies dem Patientenwunsch entspricht. Telefonisch geben wir nur dann Auskunft, wenn uns der Anrufer persönlich bekannt ist. Medizinische Auskünfte dürfen nur von einem Arzt erteilt werden. Es ist von Vorteil, wenn uns **ein** Angehöriger als Ansprechpartner benannt wird, den wir im Falle einer Veränderung des Gesundheitszustandes kontaktieren können. Dieser kann die Informationen an die übrigen Angehörigen des Patienten übermitteln.

Wir weisen darauf hin, dass das Ärzteteam bemüht ist, regelmäßige Auskünfte über Ihre Angehörigen zu erteilen. Aufgrund der Versorgungssituation der Intensivstation werden Auskünfte generell während der Besuchszeiten erteilt. Bei Bedarf werden nochmals individuelle Termine vereinbart. Jedoch kann der Versorgungsaufwand auf der Intensivstation diesem manchmal entgegenstehen.

Wir bitten Sie daher um Verständnis, falls es dem Ärzteteam während Ihres Besuchs nicht immer möglich ist, Informationen zu erteilen. Für Auskünfte und besondere Anliegen des Patienten sprechen Sie uns bitte an, um gemeinsam einen Zeitpunkt für ein Gespräch zu vereinbaren.

Kontakt

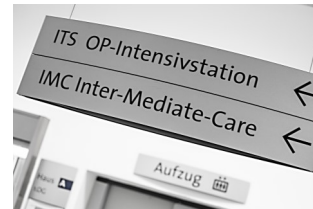
Katholisches Klinikum Bochum
Gudrunstraße 56
44791 Bochum

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Direktor Prof. Dr. med. Waldemar Uhl

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Direktor Prof. Dr. med. Thomas Weber

OP-ITS 0234 / 509-2017
IMC 0234 / 509-3517

www.klinikum-bochum.de



Besuchszeiten

Vormittags: nach Vereinbarung

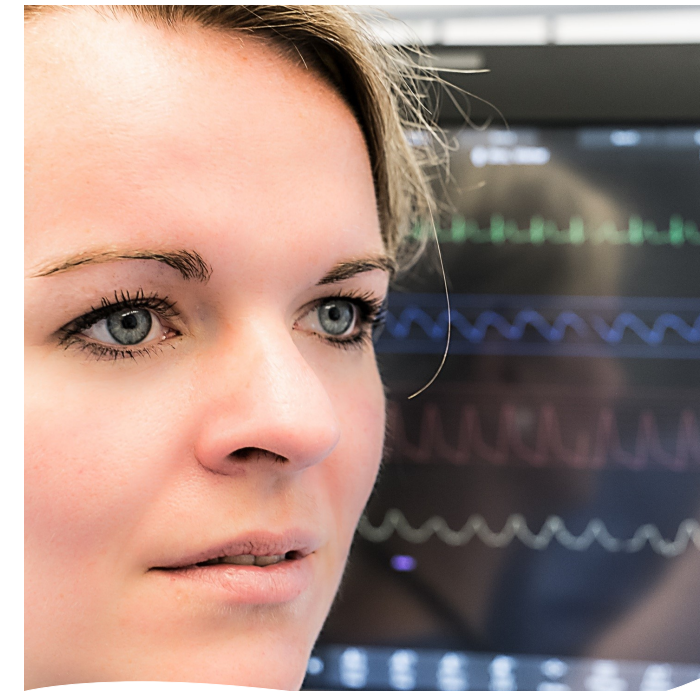
Nachmittags: 16.30 – 18.30 Uhr

Abweichende Termine sind gemeinsam mit dem pflegerischen und ärztlichen Team zu vereinbaren.



Operative Intensivstation

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin



Sehr geehrte Besucher, liebe Angehörige,

Das pflegerische und ärztliche Team begrüßt Sie herzlich auf der operativen Intensivstation (OP-ITS) und der Intermediate Care (IMC).

Der Aufenthalt eines Angehörigen auf einer Intensivstation ist mit Sorgen und Ängsten verbunden. Um diese zu mildern, möchten wir Ihnen durch diese Informationsbroschüre Einblicke in unsere Stationen ermöglichen. Sie soll Ihnen Auskünfte über Versorgungsabläufe und erforderliche Rahmenbedingungen vermitteln, um eine Basis für gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Beide Stationen werden gemeinsam von der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Klinik für Anästhesiologie geleitet.

Sie verfügen über 10 Intensivbehandlungsplätze und über 6 IMC-Betten.

Das Team

Das Behandlungsteam besteht aus speziell qualifiziertem Pflegepersonal, Physiotherapeuten und Ärzten, die eine kompetente medizinische und pflegerische Versorgung aller Patienten gewährleisten. Bei fachspezifischen Fragestellungen werden Ärzte der anderen universitären Abteilungen des St. Josef-Hospitals beratend hinzugezogen.

Versorgungsschwerpunkte

Auf der OP-ITS und der IMC-Station werden bei Bedarf und geplant Patienten aus allen Fachrichtungen der Klinik versorgt. Der Schwerpunkt liegt in der Abdominal-, Gefäß- und Unfallchirurgie.

Die Aufenthaltsdauer auf der OP-ITS kann nicht immer bestimmt werden, da sie von dem gesundheitlichen Zustand des Patienten abhängt. Bei einigen Erkrankungen kann es nötig sein, dass ein längerer Aufenthalt erforderlich wird.



Versorgung auf OP-ITS und IMC

Die Vitalzeichen werden über einen Monitor überwacht. Hierbei erfolgt eine EKG-Ableitung, Blutdruckmessung und eine Messung des Sauerstoffgehalts im Blut. Hierzu ist es erforderlich, dass Patienten im Bett an verschiedene Kabel angeschlossen werden. Situativ können Patienten an zusätzliche medizinische Geräte angeschlossen werden, um weitere Kenntnisse über die Funktion der Organe zu erhalten und diese zu therapieren.

Das Ziel einer kontinuierlichen Überwachung ist es, Veränderungen wahrzunehmen und die medizinische und pflegerische Versorgung anzupassen.

Therapieverfahren

Die intensivmedizinische Therapie besteht hauptsächlich darin, die Organfunktionen zu unterstützen oder zu ersetzen. Damit wird dem Organismus Zeit gegeben, sich von ausgedehnten Operationen, großen Blutverlusten oder einer Blutvergiftung zu erholen. Unterstützt werden häufig Herz-Kreislauf, Lunge, Nieren, Leber und Darm.

Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Medikamente eingesetzt, dessen Anwendung nur über medizinische Geräte geschehen kann, um eine exakte Dosierung zu erreichen. Diese sind die Infusionspumpen, die hinter jedem Patientenbett angebracht sind.

In einigen Fällen erfordert die medizinische Versorgung des Patienten eine künstliche Beatmung. Dafür wird der Patient an ein Beatmungsgerät angeschlossen, und er erhält Narkosemedikamente, welche ihn in ein künstliches Koma versetzen. Während dieser Zeit kann der Patient keinen aktiven Kontakt aufnehmen.

In dieser Phase sind Sie als Angehöriger auf einer Intensivstation besonders wichtig und können Sicherheit vermitteln. Künstlich schlafende Patienten können sich meist nicht äußern, aber manchmal sehr wohl Dinge wahrnehmen. Nach einer längeren Sedierung vergeht meist einige Zeit, bis die Patienten wieder vollständig orientiert sind. Für die Genesung kann es sehr fördernd sein, dass Sie Kontakt zu Ihrer/m Angehörigen halten.

Pflegerische Versorgung

Jeder Pflegende ist für eine Gruppe von Patienten zuständig, daher ist eine kontinuierliche Abstimmung innerhalb des Teams unerlässlich. Für eine optimale Gewährleistung der medizinischen Therapie und der pflegerischen Versorgung finden ständige Absprachen zwischen dem ärztlichen und pflegerischen Team statt. Aus diesem Grund wird die Koordinierung und Planung der angeordneten Therapien durch das Pflegepersonal in den Tagesablauf der Patienten eingebaut. Die pflegerische Versorgung beinhaltet neben organisatorischen Tätigkeiten die Umsetzung von Therapien, Grundpflege, Verbandwechsel, Lagerung, Mobilisation, Beratung und Dokumentation.

Das pflegerische und medizinische Team ist stets bemüht, eine hohe Versorgungsqualität sicherzustellen. Daher wenden Sie sich bitte mit Anregungen und Fragen, aber auch mit Beschwerden an uns. Ihre Mithilfe ist uns wichtig und eine Grundlage für die individuelle Versorgung ihres Angehörigen.

Was Sie beim Besuch der Stationen beachten sollten

Die Stationen können in Straßenumkleidung betreten werden. Bitte desinfizieren Sie sich vor und nach dem Besuch die Hände und befolgen Sie ggf. auch andere Hygienevorschriften, wenn wir Sie darauf hinweisen. Die Unterbringungsmöglichkeiten für persönliche Gegenstände sind sehr begrenzt, daher bringen Sie bitte nur die wichtigsten Dinge für Ihre/n Angehörige/n mit (**z. B. Hörgerät, Brille, Rasierer, Zahnprothesen, Pantoffel, evtl. Fotos oder Lektüre**). Blumen sind nicht zugelassen, Lebensmittel nur nach Absprache. Wir bitten Sie, die Wertsachen Ihrer Angehörigen wie z. B. **Schmuck, Mobiltelefon oder Geldbörsen** mitzunehmen. Falls dies nicht möglich ist, werden wir die Wertsachen an die Zentrale Patientenaufnahme zur Aufbewahrung übermitteln.

